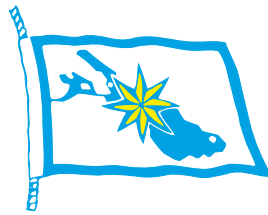


Gfs



Gazette

Mitteilungen der Gemeinschaft für Seefahrt e.V. Fachabteilung für Hochseesegeln im Bodensee-Segler-Verband

Folge 125

B 3559 F

September 2006

www.gfs-hochseesegeln.com

**Einladung zur Jahres-
hauptversammlung /
Skipperversammlung**

**Sommerfest 2006
in Kirchberg**

**Eine Segelreise zu
den Ursprüngen
des Abendland**



Liebe Hochsee-Segler(innen) der GfS

Unsere Gemeinschaft lebt und lebt und lebt. Es ist schön zu hören, wie sehr sich die meisten auf das neue Schiff freuen. Die Darlehenszusagen unserer eigenen Mitglieder liegen bis jetzt weit über 100000,- €. Der Kaufvertrag ist abgeschlossen, die erste Anzahlung wie üblich getätigt. Bis zur JHV im November in Lindau, zu der Sie hoffentlich alle kommen werden, können wir dann detailliert über die GfS-typische Ausstattung des Schiffes berichten. Das wird noch spannend genug werden, und dem Vorstand bleibt sehr viel zu tun, wenn erst mal die Monate des Schiffbaus beginnen. Das wird so etwa im September losgehen mit dem Laminieren des Rumpfes.

Die Seglerzeitschriften in Deutschland berichten mit Hochachtung von „dieser Gemeinschaft am Bodensee“, die so ein tolles Schiff kauft. Damit ist jeder von Ihnen gemeint, der durch aktive oder passive Zustimmung den Vorstand dieses Zukunftsprojekt gestalten lässt. Von mir ein großes Kompliment an alle Mitglieder!

Unser Projekt HR 48 wird sicherlich auch ein Thema mit Werbecharakter für die Messe in Friedrichshafen sein. Ich glaube, dass viele von Ihnen nach FN kommen werden. Kommen Sie

auch auf unseren Messestand! Schon im vergangenen Jahr hat sich der Zulauf am Stand deutlich verstärkt. Das Gespräch von Messebesuchern mit unseren Mitgliedern wird sehr geschätzt. Die Auskünfte unserer GfS-Segler überzeugen mehr als große Plakate. Also bitte nicht zögern und eine Stunde auf dem eigenen Messestand investieren!

Allzu rasch nähern wir uns dem Herbst. Wenn Sie Ihr Boot am See versorgt haben und die Törns für 2007 im Kalender eingetragen haben, dann kommt jetzt die Zeit der Herbstwanderung, der Herbstregatta, der JHV und vieler Fortbildungen für Anfänger und Fortgeschrittene. Das macht großen Spaß mit Freunden oder man findet solche auf diesen Veranstaltungen. Diese Gazette gibt Ihnen wieder alle Informationen zur Vertreibung herbstlicher Langeweile.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr



Hermann Schulz



Einladung zur Jahreshauptversammlung

nach Lindau in die Inselhalle
am Sonntag, den 19. November 2006, Beginn: 14.00 Uhr
vorab zwangloses gemeinsames Mittagessen ab 12.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Anträge zur Tagesordnung und Wahl des Protokollführers
3. Jahresbericht des Präsidenten 2005/2006
4. Ehrung von Mitgliedern, Ernennung von Skippern
5. Bericht des Fahrtenreferenten, Rückblick und Vorschau
6. Bericht des Oberbootsmanns über unsere Schiffe
7. Bericht des Ausbildungsreferenten, das neue Programm
8. Haushaltsbericht des Schatzmeisters
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Diskussion über die Vorstandsberichte
11. Entlastung des Vorstands
12. Haushaltsentwurf 2007
13. Anpassung der Mitgliedsbeiträge und Aufnahmebeiträge
14. Wahl der Kassenprüfer
15. Verschiedenes

Danach ein wunderbares Video über ein Segelabenteuer

Hermann Schulz
Präsident

Einladung zur Skipperversammlung

Sonntag, 19. November 2006, Inselhalle Lindau, Beginn: 10.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Skipperernennungen
3. Aktuelles aus Vorstand
4. Über unsere Schiffe (Oberbootsmann)
5. Fahrtenprogramm und Törnvergabe (Fahrtenobmann)
6. Weiterbildung (Ausbildungsreferent)
7. Verschiedenes

Eingeladen sind alle Skipper und aktiven Skipperanwärter.

Roland Traub, Skipperobmann

Einladung zur außerordentlichen Skipperversammlung

Samstag, den 14. Oktober 2006
um 9.30 Uhr

im Kurgarten-Restaurant
des Graf-Zeppelin-Hauses
in Friedrichshafen

(Eingang gegenüber des WYC-Yachthafens), Claude Dornier Zimmer 1 (nach dem Eingang auf der rechten Seite).

- Direkt am Yachthafen
- Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage des GZH
- 5 Minuten zu Fuß vom Bahnhof
- 10 Minuten zu Fuß vom Fährhafen

Thema:

**Diskussion von Einzelheiten
zu Ausrüstung/Ausstattung des
neuen Schiffes**

Eingeladen sind alle Skipper, Senior-skipper und aktiven Skipperanwärter.

Roland Traub, Skipperobmann

Druckfehlerteufel!

In der Gazette 124 hat uns der Druckfehlerteufel einen Streich gespielt.

Die **Jahreshauptversammlung** in der Inselhalle in Lindau findet am

19. November

statt. Bitte vormerken!

HS

Sommerfest 2006 in Kirchberg

Ein Karibiksommer am Bodensee, eine Bootshalle in Kirchberg und 90 Segler(innen): diese Mischung garantiert ein tolles Sommerfest der GfS. Aus allen 4 Himmelsrichtungen kamen die Mitglieder per Boot, im Auto oder mit der Bahn. Den Streckenrekord brachte Silvia ein mit 900 km Anreise. Das Freibier und die Brezeln waren eben doch verlockend. Oder war es die Aussicht auf einen üppigen Festschmaus des Landmetzgers aus Herdwangen?

Schon gegen 16.00 Uhr an diesem warmen Samstag war die Bootshalle bei Michael Schumann angefüllt mit babylonischer Stimmenvielfalt. Jeder wurde mit Hallo begrüßt, auch die Kurzentschlossenen, die sich erst mal bei Dagmar zum Essen einkaufen mussten. Ehrenpräsident Fred Sauer mann war plötzlich doch da, noch ganz voller Erlebnisse einer tollen Tour durch Grönland. Erika und Michael als Hausherrn begrüßten alle herzlich und bekamen prompt vom Präsidenten Hermann Schulz 2 Flaschen Raddolfzeller Hausherrnsekt überreicht.

Unser Berti, sonst prämiertes Bieraus schenker der GfS, kam um seinen freiwilligen Job, da diesmal die Feuerwehrjugend aus Herdwangen vom Wirt geworben war. So kam Berti auch mal selbst zu einem Krug gut gekühlten Bieres, was ihm sichtlich gefiel.

Hauptthema an allen Tischen und in allen Gruppen waren natürlich abge laufene oder geplante Törns, ganz besonders die Brasilienreise im näch sten Winter. Nachrichten über die ak tuellen Positionen unserer Schiffe machten die Runde und es gab auch zeitnahe Information zum Stand unse res Schiffsneubaus in Schweden. Gegen 18.00 Uhr waren 100 Liter Frei bier geleert und auch die letzten ei genen Boote irgendwo in den über vollen Hafen gequetscht. Kurz bevor die ersten wegen Hunger oder aus anderen Gründen aus den Schuhen kippten, kam dann das ersehnte Essen. Ein großzügiges, warm-kaltes Buffet mit einem süßen Anhang brachte den Geräuschpegel kurzzeitig auf ein ziviles Niveau. Dann aber



Jungskipper

ging es mit voller Kraft weiter. Ein kurzes Gewitter zog schnell vorbei, leider ohne den erhofften Regen. Ab jetzt schaute niemand mehr auf die Uhr.

Als deutlich nach Mitternacht die letzten Standhaften in die Schiffskojen krochen, hatte der Hafenmeister schon ein Nickerchen dazwischengeschoben und musste nur noch das Rolltor schließen.

Am nächsten Morgen gab es dann noch eine größere Frühstücksrunde im Hafencafé. Luxus-Service für Segler! Zufriedene Gesichter überall. Man (und Frau) wird 2007 wiederkommen. Wir können's nämlich auch an Land, das Feiern!

HS



Horst beim Fassen



Rüdiger schmeckt



Ein Prost auf Markus und Simone

Törn Nr. 4 / 26.05 – 10.06.06 / 2 Wochen / V. Bethge

So nüchtern stand der Törn in der Gazette ausgeschrieben und doch wurde er ein besonderes Erlebnis.

Die Auswahlkriterien waren verschiedenster Art:

Zum Ersten musste er in den Ferien stattfinden. So fanden sich auch 3 Lehrer und mein Mann Peter – von Insidern die „Radolfzeller Lehrercrew“ genannt – zusammen.

Zum Zweiten welchen Skipper kann man fragen? Natürlich – Volker Bethge! Er ist zur Zeit der meistgefragteste Skipper der GfS und wir hatten bereits Törns mit ihm gefahren. Volker sagte spontan zu. Für Volker wurde es ein Törn innerhalb einer Serie von 6 Wochen, anschließend eine kurze Unterbrechung und ein weiterer Törn folgte. Weitere Mitsegler waren Barbara, Volkers Frau und Sigrid.

Zum Dritten war das Segelrevier ausschlaggebend: Der Norden. Nun gab

es kein Halten mehr: Der Törn sollte von Tallinn / Estland in den Schären-gürtel Südfinnlands in die Höhe von Turku und zurück nach Helsinki führen. Was ist so faszinierend am Norden, dass wir zum 4. Mal dort segeln und zuvor viele Landurlaube machten? Manche halten uns für verrückt: Urlaub in einem Gebiet mit solch unbeständigem Wetter, viel Regen und immer wieder ist es kalt. Nein, wir sind nicht verrückt, sondern süchtig. Ja, das Wetter hatte seine Tücken. Oft hatten wir guten Wind. Doch er hatte auch seine Launen: er konnte direkt von vorne kommen oder sehr kräftig blasen oder gar ausbleiben. Insgesamt war es kalt. Die Suppentassen zur Mittagszeit wärmten unsere Hände beim Umklammern, ganz zu schweigen, wie gut uns die Suppe selbst wärmte. Mit dem Regen hatten wir wenig Kummer. Einige Schauer gingen auf uns hernieder und das war es schon.

Das alles tat unserer guten Laune keinen Abbruch und vor allem begeisterten uns die Ausblicke in die Schären, die Zufahrten zu den verborgen liegenden Häfen, die wechselnde Beleuchtung mit und ohne Sonne und die Wolkenformationen. Nach zwei harmonischen Wochen nahmen wir Abschied von der BRIGANTIA und übergaben sie in Helsinki an die Folgecrew.

Margret Sterkel



Eine Segelreise zu den Ursprüngen des Abendlandes

Noch nie waren wir zum Segeln an der nördlichsten griechischen Küste. Die Erwartungen waren deshalb groß, als wir Ende April nach einem sehr langen deutschen Winter nach Thessaloniki flogen, um dort den griechischen Frühling zu erleben. Vor uns lagen die unberührten Küsten der Chalkidiki mit Berg Athos sowie den Inseln Thassos und Samouthraki. Es wurden 2 Törns voller Überraschungen, kalter Nächte und kultureller Höhepunkte.

Zunächst war Männersegeln angesagt mit den Skipperanwärtern Dieter und Alexander und unserem Smutje Peter, der die Kälte des Spätwinters

mit enormen Kalorienmengen ausglich. Wir haben die langen Küstenlinien von Cassandra bis Athos erkundet und uns mangels Marina jeden Abend mit Fischern um den Liegeplatz gestritten.

Noch waren die Tavernen menschenleer, die Bedienungen umso freundlicher. Nur einmal wurden wir Opfer von Touristennepp, erlebten dafür aber einen riesigen orthodoxen Osterzug mit tausenden kerzentragender Menschen. Ein Besuch auf dem Berg Athos blieb uns zwar verwehrt und die berühmten Klöster entzogen sich durch Sturm und Regen weitgehend unseren Blicken. Bis zur Rückkehr nach

Thessaloniki hatten wir aber auch Spinnakertage im Logbuch und waren an die kühlen Nächte adaptiert.

Die Nachcrew mit Fritz, Werner und Marianne kam, der Skipper blieb. Und der hatte sich informiert über diese Gegend. So kam es, dass beide Crews zusammen im Minibus zu den Quellen des Abendlandes fuhren. Nur 2 Flugstunden von Deutschland entfernt bietet Griechenland ein Supererlebnis der Geschichte. In Vergina hat man das unversehrte Grab des Königs Phillip von Mazedonien gefunden. Das war der Vater von Alexander dem Großen, alles klar? Etwa 300 Jahre v. Ch. wurde dieser König mit unglaublichen Schätzen (inklusive Ehefrau) dort von Alexander bestattet. Es lohnt sich schon allein wegen dieser Schätze nach Thessaloniki zu fliegen. Wir hatten das Gefühl, eine große Bildungslücke zu schließen.

Dann kam der griechische Frühling aber doch noch. Das Land war grün und das Wasser in dieser touristenleeren Gegend glasklar. Diesmal rundeten wir die Halbinsel Athos bei Flaute und viel Sonne. Da man bis 200 m Abstand ans Ufer fahren darf, wurden die malerischen Klöster eine Beute unserer Kameras. Jedes Einzelne ist ein Hort der Tradition und höchst phantasievoller orthodoxer Baukunst. Obwohl viele Klöster schon halb verfallen waren, werden sie jetzt wieder res-





tauriert aus Mitteln des boomenden Tourismus dieser mittelalterlichen Kirchenlandschaft.

Haben Sie schon mal Gehwege aus Marmor gesehen? Nein? Fahren Sie mal auf die Insel Thassos! Die besteht nämlich aus diesem Material. Es gibt

dort keinen billigeren Stein. Von Häuserfassaden bis zum Straßenschotter: alles ist aus Marmor. Und ruhigere Buchten gibt es wohl selten.

Antike Tempel, die berühmte Figur der NIKE und Werften mit traditioneller Bootsbaukunst beeindruckten uns auf Samouthraki. Hier kann man die

Seele baumeln lassen. Ein heißer Tipp um das burn-out-Syndrom zu verhindern! Wir verließen die BODAN in Alexandropoulis kurz vor der türkischen Grenze in dem Bewusstsein, dass die GfS sich wieder einmal ein neues Gebiet erschlossen hat.

HS



Einladung zur Herbstwanderung vom 22. – 24. September 2006

Die diesjährige Wanderung führt uns am Samstag von Partennen im Montafon mit der Tafamuntkabinenbahn (4,-€) auf den Höhenwanderweg und über den idyllischen Wiegensee (1940 m), der Verbellaalpe zum Alpengasthof Zeinisjoch (1822 m) am Kopsstausee.

Hier ist gemeinsamer Treffpunkt zur Einkehr und Rückfahrt.

Diese Wanderung führt in ein Gebiet abseits der großen Touristikströme, mit einer eindrucksvollen Aussicht auf den Hauptkamm der vergletscherten Silvretta. Die Wanderung dauert etwa 4 Stunden.

Für Laufschwache geht es mit dem Auto auf der Silvretta-Hochalpenstraße über die Bielerhöhe Richtung Galtür, wo nach 6 km die Abfahrt zum Kopsstausee folgt.

Am Parkplatz des Alpengasthauses Zeinisjoch (1822 m) beginnt der Seerundweg, der mit Ruhebänken versehen ist.

Sehenswert ist der Speicher Kops mit riesiger Staumauer.

Am Sonntag ist eine Wanderung im Silbertal vorgesehen. Es geht an der Litz entlang, vorbei an den Wasserfällen, zum Gasthaus Fellimännle.

Übernachtung ist, wie in den Vorjahren, in der Pension Both in Schrunz vorgesehen...

Wir erwarten zahlreiche Anmeldungen unter der Fax 0 74 61 / 96 92 24 oder e-mail: klaus.h.moeller@t-online.de oder an die Geschäftsstelle der GfS.

Bitte wieder angeben, wer 2 Nächte bleiben will (Fr. auf Sa. und Sa. auf So.) oder nur eine.

Start ist am Samstag um 9.30 Uhr an der Pension.

Birgit und Klaus Möller

Anmeldung zur Herbstwanderung der GfS Montafon in Voralberg 22. – 24. September 2006

Hiermit melde ich mich **verbindlich** mit Personen zur Herbstwanderung im Montafon an. Ich bitte um Reservierung eines Einzel-/Doppelzimmers (Preis ca. 50,-€ / Person und Nacht incl. Halbpension) von:

- Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag oder
- nur Samstag auf Sonntag oder
- ich/wir reisen direkt an und benötigen keine Übernachtung

Bitte ausschneiden oder kopieren und bis **Anfang September** senden an: Klaus Möller, Berchenstr. 30, 78532 Tuttlingen oder faxen unter +49 (0) 74 61 / 96 92 24 oder mailen an klaus.h.moeller@t-online.de

Meine Anschrift lautet:

.....

Unsere Jubilare



Wir bedanken uns bei folgenden Mitgliedern für **25 Jahre treue Mitgliedschaft**

Hubert Föllmer

Brigitte Lyssewski

Arthur Miserez

Lucia Seilnacht

Otto Meixner

Hans Peter Seilnacht

Volker Schmauder

Dr. Gerald Werner

Alfred Zuberbühler

Susann Sprondel

Die persönliche Ehrung soll im Rahmen der JHV erfolgen. H.S.

Die Schwierigkeit, die sich aus dem Seegang ergab, war uns zunächst nicht bewusst. Wir konnten das Schiff nicht einfach verlassen. Der oft erhebliche Schwell machte es selbst mit dem Dingi riskant, längsseits der hohen Schutzmolle zu gehen.

Herrliche Sandstrände ermöglichen dagegen das Anlanden. Man muss nur mit dem Dingi durch die Brandung. Also: Kleidung in einen wasserdichten Sack und los geht das Vergnügen. Motor rechtzeitig hochklappen, oder besser nur Paddel nutzen, und mit Fahrt auf den Strand rauschen, herausspringen und das Dingi blitzartig den Strand hinauf schleppen. Das Abfahrtmanöver vom Strand zum Schiff bietet auch interessante Erlebnisse. Kippt das Dingi um, taucht der Außenborder ins Seewasser! Das blieb uns erspart.



Fogo Vulkankrater

Leider konnten wir wegen Fallböen und sehr starkem Seegang die Insel Brava nicht besichtigen. Wir übernachteten in Porto da Faja, wie im-

mer vor zwei verkatteten Anker. Am nächsten Tag ging es weiter nach Fogo.

Fogo beeindruckt durch die Landschaft und auch durch die Menschen, die dort leben. Neben Bananen, die intensiv bewässert werden müssen, wird dort Wein unter schwierigen Bedingungen angebaut. Ein Mietwagen mit Fahrer brachte uns in die Caldera des gewaltigen Vulkans. Eine unbeschreiblich wilde, zerklüftete, schwarze Lavalandschaft zeigt sich dem faszinierten Besucher.

Das Leben verläuft überall sehr afrikanisch. Kinder freuen sich über kleine Werbegeschenke und Kugelschreiber. Wir werden, wie in fast allen ärmeren Ländern, als Geldquelle betrachtet, die sich über kleine Dienstleistungen anzapfen lässt. Das nervt manchmal, ist aber verständlich.



Brandung

Wir kamen gerade von unserer Vulkanfahrt zurück zum Liegeplatz, da entwickelte sich dort plötzlich ein extrem starker Schwell, der sogar über die hohe Hafenmauer stieg. Unser Schiff, vor zwei Ankern und mit langer Heckleine an einer Steinmole gesichert, bewegte sich sehr heftig und trieb plötzlich auf die Steinmole zu. Durch sofortigen Einsatz des Motors verhinderte Wachführer Bernd den Totalverlust.

Warum das? Eine 12 mm Stahlstrebe des Pflugschar-Ankers war gebrochen. Daran hing unser Danfoss-Anker als zweiter. Der noch an der Kette verbliebene Pflugschar-Anker hielt alleine nicht das Schiff. Mit erheblichem Aufwand und einem verbogenen Bugbeschlag konnten wir „Mayra“ wieder sichern. Auch der abgerissene Danfoss-Anker ließ sich aus 6 m Tiefe bergen.



Der Dorflehrer

Weiter ging es nach Santiago. Die Bucht von Tarafal bietet guten Schutz. Das Abendessen auf der Terrasse des Hafenrestaurants, mit Blick über die weite Bucht mit herrlichem Sandstrand, will erkämpft sein. Übungen, wie Brandungssurfen mit dem Dingi bei Tag und auch bei Nacht beherrschen wir inzwischen nahezu perfekt. Das Verfahren verlief hier leider nicht ohne Verluste. Haralds Fotoapparat hat sich nicht gut mit dem Salzwasser vertragen.

Auch auf der Insel San Nicolau gibt es eine geschützte Bucht vor dem Ort Tarafal. Dieser Name ist in dieser Inselwelt weit verbreitet. San Nicolau lebt vorwiegend vom Thunfischfang und von der Landwirtschaft. Es wird auch Zuckerrohr angebaut und daraus Schnaps gewonnen. Die relativ große Insel lässt sich kurzfristig nur mit Mietwagen und Fahrer erkunden.

Sie bietet aber auch dem Wanderer erlebnisreiche Ausflüge in die schroffe, karge Landschaft. Der dort lebende Trans-Ocean-Stützpunktleiter Henny Kusters vermietet auch dem Nicht-Segler günstige Unterkunft und liefert ausgezeichnete Verpflegung. Wir haben das Abendessen bei ihm sehr genossen und können es unbedingt weiterempfehlen. Er ist zu erreichen unter:

KapVerden@trans-ocean.org.
Tel.: 0030210361099
oder auf UKW Kanal 15.

Die Tage vergehen schnell. Zunächst bietet sich noch einmal San Antao an, denn von dort ist es nicht mehr weit bis zu unserem Ausgangshafen. Diese große Insel erfordert eigentlich einen längeren Aufenthalt mit Wanderungen in den hohen Bergen. Ausfahrten mit Mietwagen und Fahrer können immer nur einen winzigen Eindruck vermitteln.

Zurück im Hafen von Mindelo ist es unbedingt nicht zu empfehlen, bei Starkwind das Schiff ohne externe Unterstützung an seinen Liegeplatz bringen zu wollen. Die geübte Mannschaft um Kai Bosmann legte mit stark motorisiertem Bugsierboot und extrem gefahrenem Manöver „Mayra“ sicher an ihren Platz. Ein Bugstrahlruder bringt die dazu erforderliche Kraft niemals auf.

Wer unter www.luzmar.com ins Internet schaut, den wird es sicherlich reizen, dieses ursprüngliche Gebiet einmal per Schiff zu erleben, bevor es so touristisch geworden ist wie viele andere Regionen dieser Erde.

Friedhelm Schumacher

Regelbelegung und Schiffsbeitrag:

Regelbelegung	Pers. inkl. Skipper
BODAN	6
BRIGANTIA	7
Junioren-Törns	8

PREISKLASSEN und SCHIFFS- BEITRÄGE / TAG

Karibik-Törns	Preisklasse I
Normal-Törns	Preisklasse II
Überführungs-Törns	Preisklasse III
Damentörn	Preisklasse IV
Große Fahrt-Törns	Preisklasse IV
Skipperschulung	Preisklasse V
Rücküberführung	Preisklasse VI

Schiffsbeitrag / Person für BRIGANTIA und BODAN

	Crew	Skipper
PK I	53 Euro	33 Euro
PK II	48 Euro	28 Euro
PK III	43 Euro	23 Euro
PK IV	30 Euro	15 Euro
PK V	17 Euro	
PK VI	— Euro	

Junioren in Ausbildung

bezahlen auf allen Törns 20 Euro.
Junioren sind Mitglieder bis zur Vollen-
dung des 27. Lebensjahres.



Erkennungssignal
und Rufzeichen der
BODAN

DPVT
211 249 120

Törnborse BODAN und

Nr. Termin	Wo	Geb	Start / Zielhafen	PK	Skipper	fr. Kojen
14	02. 09. – 09. 09.	1	A Bodrum / Bodrum	II	R. Terne	0
15	09. 09. – 23. 09.	2	A Bodrum / Malta	III	M. Keil	0
16	23. 09. – 14. 10.	3	A Malta / San Remo	III	R. Wittig	0
17	14. 10. – 21. 10.	1	A San Remo / San Remo	II	R. Schlor	0
18	21. 10. – 28. 10.	1	A San Remo / San Remo	II	R. Schlor	0
2007						
01	21. 04. – 28. 04.	1	A San Remo / Skippertraining – Einweisung	V	–	5
02	28. 04. – 12. 05.	2	A San Remo / Porto Ercole	II	A. Lange	3
03	12. 05. – 26. 05.	2	A Porto Ercole / Gaeta	II	–	5
04	26. 05. – 09. 06.	2	A Gaeta / Palermo	II	R. Schlor	0
05	09. 06. – 23. 06.	2	A Palermo / Malta	II	K. Skwara	2
06	23. 06. – 07. 07.	2	A Malta / Port El Kantaoui	II	M. Riedle	5
07	07. 07. – 21. 07.	2	A Port El Kantaoui / Cagliari	II	–	5
08	21. 07. – 04. 08.	2	A Cagliari / Cagliari	II	A. Lange	2
09	04. 08. – 18. 08.	2	A Cagliari / Palma de Mallorca	II	D. Knoos	3
10	18. 08. – 01. 09.	2	A Palma de Mallorca / Palma de Mallorca	II	A. Balla	5
11	01. 09. – 15. 09.	2	A Palma de Mallorca / Benalmadena	II	–	5
12	15. 09. – 29. 09.	2	A Benalmadena / Vilamoura	II	H.-P. Schwörer	1
13	29. 09. – 13. 10.	2	C Vilamoura / Madeira	II	–	5
ständig aktualisiert unter: www.gfs-hochseesegeln.com						
Törninteressenten melden sich bei:		Skipper melden sich bei:		Nautisches Material:		Die vollständigen Adressen
Dagmar Kaifel		Joachim Sauer		Walter Kleine		finden Sie auf der letzten Seite.

BRIGANTIA 06/07

Stand 21.08.2006

Nr. Termin	Wo Geb	Start/Zielhafen	PK	Skipper	fr. Kojen
11	09. 09. – 23. 09.	2 B La Coruna / Lissabon	II	H. Gutzwiller	1
12	23. 09. – 07. 10.	2 B Lissabon / Cadiz	II	U. König	3
13	07. 10. – 14. 10.	Überholung	–	–	–
14	14. 10. – 28. 10.	2 C Cadiz / Teneriffa	III	D. Kaifel	2
15	28. 10. – 11. 11.	2 B Teneriffa / Teneriffa	II	A. Stottmeister	1
1B	11. 11. – 20. 12.	5,5 C Kanaren / Recife (Brasilien)	IV	H. Pflug	1
2B	20. 12. – 06. 01.	2,5 C Recife / Salvador	II	W. Kleine	0
2007					
3B	06. 01. – 27. 01.	3 C Salvador / Vitoria	II	gesucht	2
4B	27. 01. – 17. 02.	3 C Vitoria / Rio	I	A. Tiemon	0
5B	17. 02. – 10. 03.	3 C Rio / Vitoria	I	J. Düweling	0
6B	10. 03. – 31. 03.	3 C Vitoria / Salvador	II	A. Hammesfahr	0
7B	31. 03. – 21. 04.	3 C Salvador / Recife	II	E. Fest	1
8B	21. 04. – 02. 06.	6 C Recife / Horta	IV	J. Sauer	1
(5 Wo. werden berechnet)					
09	02. 06. – 23. 06.	3 C Horta / Kinsale Irland	III	–	6
10	23. 06. – 14. 07.	3 B Kinsale Irland / Oban Schottland	II	–	6
11	14. 07. – 04. 08.	3 B Oban Schottland / Inverness	II	T. Crefeld	3
12	04. 08. – 25. 08.	3 B Inverness / Oslo	II	V. Bethge	5
13	25. 08. – 08. 09.	2 A Oslo / Göteborg	II	V. Bethge	6
14	08. 09. – 22. 09.	2 A Göteborg / Neustadt	II	–	6
15	22. 09. – 06. 10.	2 A Neustadt / Neustadt	II	U. König	6
16	06. 10. – 13. 10.	1 A Neustadt / Skippertraining	V	–	6
ständig aktualisiert unter: www.gfs-hochseesegeln.com					

Terminkalender

Allgemeine Termine

GFS AUF DER INTERBOOT
23. September – 1. Oktober 2006

HERBSTWANDERUNG
22. – 24. September 2006

STAMMTISCHE:
6. Oktober und 1. Dezember

Yacht-Club Radolfzell und
Württembergischer
Yacht-Club Friedrichshafen

AUßERORDENTLICHE
SKIPPERVERSAMMLUNG
14. Oktober 2006

HERBSTREGATTA
In Langenargen
27. – 29. Oktober 2006

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
in Lindau
19. November 2006

SKIPPERVERSAMMLUNG
in Lindau
19. November 2006

WINTERTREFFEN
in Bad Reuthe
12. – 14. Januar 2006

Erkennungssignal
und Rufzeichen der
BRIGANTIA

DNJZ
211 249 130

Iridium
Tel. 00 88 16 21 41 60 54



GfS-Herbstregatta 2006 auf dem Bodensee

Hallo Regattafreaks in der GfS,

nach dem Erfolg der letztjährigen Herbstregatta werden wir die Veranstaltung auch in diesem Jahr anbieten. Ein paar Dinge haben wir verändert.

Wir segeln nicht mehr auf den Bavaria 32, sondern auf den sportlicheren Scholz 24 des Wassersportzentrums Schattmaier, Gennaker inklusive.

Da diese Boote nicht fürs Übernachten geeignet sind, haben wir im Wassersporthotel eine entsprechende Anzahl Betten für uns reserviert.

Als Datum steht uns in diesem Jahr das Wochenende vom 27.10. – 29.10. 2006 zur Verfügung.

Im Teilnahmepreis von 140,00 € ist enthalten:

- Bootscharter
- Übernachtung im Doppelzimmer
- 2 x Frühstück und
- 2 x Abendessen.

Der Ablauf wird wieder sein:

- Treffen am Freitagabend in Langenargen



- Samstag: Einweisung in die Regeln, möglichst viele Wertungsläufe, abends Seglerhock
- Sonntag: Möglichst noch viele Wertungsläufe, Siegerehrung.

Die Anzahl der Wertungsläufe ist natürlich vom Wetter abhängig. Die Crews werden wir wieder auslosen, sodass eine interessante Mischung in den Crews entsteht und der gesellige Charakter der Veranstaltung nicht zu kurz kommt.

Wir freuen uns schon heute auf eine rege Teilnahme an dieser sicher wieder unterhaltsamen, geselligen und trotzdem spannenden Regatta.

Für weitere Fragen stehe ich gerne während der Frühjahrsversammlung zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich verbindlich bei unserer Geschäftsstelle an, die begrenzten Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen belegt.

Anmeldung zur GfS-HERBSTREGATTA auf dem Bodensee

Datum: 27. – 29. Oktober 2006

Ort: Langenargen, Wassersportschule Schattmaier

Hiermit melde ich mich/uns zur GfS-Herbstregatta an.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

Den Kostenbeitrag von 140,00 € überweise ich bis zum 1.10.2006 auf eines der Vereinskonten.

In dem Kostenbeitrag ist enthalten:

- Regattaorganisation
- Einführung in die Wettfahrtregeln
- Bootscharter
- 2 x Frühstück
- 2 x Abendessen
- Übernachtung im DZ

Datum

Unterschrift

Ausbildungsveranstaltungen 2006 / 07

Erste-Hilfe-Ausbildung für Hochseesegler

Dieser 2-tägige Kurs war bereits für April 2005 geplant und wurde vom Veranstalter, dem Arbeitersamariterbund wegen interner Schwierigkeiten kurzfristig abgesagt.

Jetzt wird der Kurs vom DRK-Ravensburg durchgeführt.

Es ist ein Kurs, der speziell auf Situationen, wie sie an Bord oder auf See entstehen können, eingeht. Auch die besonderen Umstände an Bord, wie die beengten Platzverhältnisse und dass eine ärztliche Betreuung oft nicht sofort möglich ist, werden berücksichtigt. Die ärztliche Betreuung wird dankenswerterweise wieder unser Mitglied Dr. med. Horst Jacoby übernehmen, der in einem besonderen Tagesordnungspunkt auch auf die an Bord unserer Schiffe befindlichen Medikamente eingegangen wird.

Zeit: Sa. / So., 07. / 08. Okt. 2006, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Ausbildungsräume des DRK in Ravensburg, Ulmerstr. 95

Anfahrt: Von der B30 neu, Ausfahrt RV-Nord / Weingarten Süd. An der 1. Ampel links auf Ulmerstr. An der nächsten Ampel an der Kreuzung links ist das DRK.

Kosten: 25,- €
(wird vor Ort eingesammelt)
+ 25,- € (übernimmt die GfS)

Die Teilnehmerzahl ist auf 13 Personen begrenzt; die Mitglieder, die sich

bereits zu dem Termin im April 2006 gemeldet hatten, werden bevorzugt berücksichtigt.

Meldungen (auch von denen, die bereits zum 1. Termin gemeldet waren) bis spätestens 30. September 2006.

Kommunikation an Bord – Sozialpsychologische Aspekte

Zu einem guten und für alle Teilnehmer befriedigenden Törn gehört, dass die Kommunikation zwischen den Teilnehmern funktioniert.

Zu diesem Thema wurde bereits im Januar 2004 von unserem Mitglied und aktivsten Skipper Volker Bethge ein Seminar durchgeführt, welches nach Aussage der Teilnehmer ein voller Erfolg war (es habe für das Leben an Bord „echt was gebracht“).

Deshalb hat sich Volker wieder bereit erklärt, ein derartiges Seminar durchzuführen.

Eine ausführliche Inhaltsbeschreibung kann dem GfS-Internetauftritt entnommen werden; auf Wunsch verschicke ich diese Inhaltsbeschreibung auch per Papier.

Um die Reisetätigkeit vom Referenten und natürlich auch der Teilnehmer zu begrenzen, soll das Seminar direkt vor der JHV der GfS in Lindau durchgeführt werden.

Ort: Lindauer Seglerclub (LSC)
Segelhafen 3, östlich vom
Dampferhafen

Zeit: Fr., 17. Nov. treffen wir uns um 18.00 Uhr zum gemeinsamen Abendessen (das Lokal wird den gemeldeten Teilnehmern rechtzeitig bekanntgegeben). Von 19.00 Uhr an wird dann im LSC ca. 2 1/2 Stunden gearbeitet.

Am Sa., 18. Nov. geht es weiter von 9.00 Uhr bis abends open end, mit Pausen für Mittag-, Abendessen und Kaffee.

Kosten: 10,- € für Fahrt und Unterkunft des Referenten, andere Nebenkosten übernimmt die GfS (nicht jedoch die Verpflegung der Teilnehmer).

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Meldungen bis spätestens 10. Nov. 06.

Übungen mit den Rettungsmitteln Schwimmweste und Rettungsinsel

Neben dem Kennenlernen der theoretischen Funktionsweise geht es hier hauptsächlich um die praktische Übung. Die Teilnehmer springen mit angelegten Schwimmwesten in ein Hallenschwimmbadbecken und versuchen dann, in die Rettungsinsel einzusteigen. Sie werden sich wundern, wie schwierig das selbst bei absolut ruhigem und angenehm warmem Wasser ist.

In diesem Zusammenhang wird unser Mitglied Dr. med. Horst Jacoby auch über die Problematik der Unterkühlung referieren.

Zeit: Sa., 2. Dez. 2006, 10.00 Uhr

Ort: Lehrschwimmbecken der PH Weingarten (Treffpunkt: Fachhochschule Ravensburg-Weingarten, Gebäude H).

Kosten: 10,- €
(wird vor Ort eingesammelt)

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen
Mitzubringen sind: wie bei Schwimmbadbesuch plus Ölzeug, eigene Schwimmwesten, falls vorhanden.
Meldungen bis spätestens 25. Nov. 06

In der zweiten Hälfte der Ausbildungsperiode (Januar 2007 bis April 2007) sind dann noch Ausbildungsmaßnahmen zu folgenden Themen geplant:

- **Manövertraining**
- **Skippertraining / Einweisung auf der BODAN**
siehe Törnprogramm
- **Geräte / Systeme der Sicherheit auf BODAN und BRIGANTIA**
- **Schulung der Jungskipper in Sachen Törnmanagement**

Diese werden in der Gazette Nr. 126 (Dezember 2006) bekanntgegeben.

Es soll hier nochmal darauf hingewiesen werden, dass alle Mitglieder an den Ausbildungsmaßnahmen teilnehmen können, nicht nur die Skipper, es sei denn, es ist explizit erwähnt, dass die Maßnahme nur für Skipper vorgesehen ist.

Bitte richten Sie alle Meldungen an die Geschäftsstelle.

Eberhard Stürmer
(Ausbildungsreferent)

Americas-Cup voraus!

Wie allgemein bekannt, wird 2007 wieder der Americas-Cup ausgesegelt, diesmal in Valencia. Das beginnt im Frühjahr mit den Ausscheidungsrennen im Louis-Vuitton-Cup.

Auch die Deutschen haben erstmals ein Boot dabei. In Kiel konnte man diese Crew unter Jasper Banks im Trainingskampf gegen SHOSHOLZA (Südafrika) und BMW ORACLE bestaunen. Wir haben Kontakte zu den Organisationsteams der Deutschen und der Südafrikaner geknüpft und werden in unserem Vorhaben unterstützt. Es wäre doch toll, wenn wir eine Busreise nach Valencia im April 2007 für die GfS organisieren könnten.

Wir würden Backstage-Führungen bekommen, also echte Insider-Informationen, könnten auf ein Begleitschiff gehen und auf vielfältige Weise das ganze Spektakel hautnah miterleben. Daran arbeite ich heftig. Sie sollten das schon mal im Kopf vormerken.

Der Vorstand wird auf der JHV in Lindau Einzelheiten berichten.

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Name	Vorname	Ort	Eintrittsbemerkung
Hoffmann	Dieter	Kolbermoor	Über Mitglied T. Rapp
Becker	Margit	Salenstein	Familienmitglied
Heler	Carmen	Friedelsheim	Über Mitglied A. Lange
Geyer	Hans-Jürgen	Friedelsheim	Über Mitglied A. Lange

Hermann Schulz

Wie werde ich Skipper?

Generell sind die Voraussetzungen und der Werdegang zum GfS-Skipper in der Skipperpatentordnung festgelegt. Die letzte Fassung vom April 2004 wurde veröffentlicht in Gazette Nr. 116 im Juni 2004 bzw. im Skipperhandbuch auf der GfS-Homepage unter

http://www.gfs-hochseesegeln.de/mitgliederzugang/dokumente/SHB_20060210.pdf

Falls Sie für diese Seite noch keinen Mitgliederzugang haben, benutzen Sie den dafür vorgesehenen Menüpunkt „Mitgliederzugang“ zur Beantragung eines solchen unter

<http://www.gfs-hochseesegeln.de>

Der nachstehende Extrakt aus der Skipperpatentordnung dient der schnellen Übersicht, ersetzt aber nicht die detaillierte Formulierung.

Skipperlaufbahn bei der GfS

Extrakt aus der Skipperpatentordnung (Mindestanforderungen)	Törn-Nummer	
	insgesamt	als Skipper
1 GfS-Mitglied, 25 Jahre < Alter < 60 Jahre (bei der Bewerbung als Skipperanwärter);		
2 Teilnahme an mindestens einem (zweiwöchigen) GfS-Törn	1	
3 Besitz oder Erwerb mindestens eines der folgenden Scheine: a Sportseeschifferschein der Bundesrepublik Deutschland (SSS) (oder eines der Vorgängerscheine (DSV-BK, ... **)) b den vom Schweizerischen Seeschiffahrtsamt anerkannten Hochseeschein c den österreichischen Befähigungsausweis für die Führung von Segelyachten im Fahrtenbereich 3 (Küstennahe Fahrt – 200 sm)		
4 Besitz oder Erwerb mindestens eines Sprechfunkzeugnisses (SRC, LRC). Vorgänger zu diesen Zeugnissen müssen zum Seefunk auf UKW mit dem weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystems (GMDSS) berechtigen. Es darf auch auf Yachten beschränkt sein (Schweizerisches Zeugnis)		
5 Bewerbung als Skipperanwärter beim Skipperobmann		
6 3 Törns (jeweils mind. 14 Tage, zusammen mit Pos. 2) innerhalb von 3 Jahren, davon 2 als Skipperanwärter bei verschiedenen Skippern	2 & 3	
7 Ernennung zum Probeskipper , Fahrtengebiet A (Mittelmeer, Ostsee, Karibik und Küstenreviere)		Probeskipper
8 nach erfolgreichem Törn als Probeskipper Ernennung zum A-Skipper	4	1 A-Skipper
9 nach weiterem erfolgreichem Törn: Ernennung zum B-Skipper (auf formlosen Antrag an Skipperobmann)	5	2 B-Skipper
10 weitere Törns	6	3
11 Erwerb des Sporthochseeschifferscheins (SHSS)		
12 Skipper auf insgesamt 5 Törns, mind. 2 Törns nach Erwerb des C-Scheins außerhalb Fahrtengebiet A:	7 & 8	4 & 5
13 Berechtigung für GfS C-Gebiet (alle Meere) (auf formlosen Antrag an den Skipperobmann)		C-Skipper
** siehe Skipperpatentordnung		

Wintertreffen in Bad Reuthe

Schon jetzt möchte ich Sie alle einladen zum Wintertreffen in Bad Reuthe in Vorarlberg im Kurhotel bei Familie Frick. Besonders unsere neuen Mitglieder sollten sich hier einklinken. Von **Freitagabend, den 12. Januar bis Sonntag, 14. Januar 2007** gestalten wir (wie immer zu sehr günstigen Preisen) ein abwechslungsreiches Wellnesswochenende mit breit gefächertem Angebot. Thermalbad, Sauna, Massagen, Wanderungen im Schnee und Skisport sind je nach Geschmack möglich. Im Vordergrund stehen natürlich die geselligen Abende zum Kennenlernen oder zur Pflege alter Freundschaften, zum Austausch von Törnerfahrten und zum

Planen neuer Törns. Hier entstehen viele Crews fürs nächste Jahr. Wer es einmal erlebt hat, kommt jedes Jahr wieder.

Diese Wintertreffen sind ein erfreulicher Lichtblick in der dunkelsten Jahreszeit.

Merken Sie sich schon jetzt diesen Termin vor. Preise für die Zimmer mit Halbpension sind: Einzelzimmer 80 €, Doppelzimmer 152 €. Es kann für 2 Nächte (Fr. – So.) oder für 1 Nacht (Sa. – So.) gebucht werden. Man hat uns aber nur 12 DZ und 10 EZ reserviert. Wer zuerst kommt mahlt zuerst! Anmeldungen bei der Geschäftsstelle.

Ihr Hermann Schulz

Anmeldung zum GfS-Wintertreffen Hotel Bad Reuthe 12. – 14. Januar 2007

Name / Vorname _____

Ich werde kommen und bitte um Reservierung von Doppelzimmer, Anreise Freitag oder Samstag* Einzelzimmer, Anreise Freitag oder Samstag* * Bitte Nichtzutreffen des durchstreichen

Bitte angeben, wie viele Personen bei welcher Gruppe teilnehmen werden.

..... Fußgänger Alpinski Langlauf

Einzusenden an die Geschäftsstelle der GfS

c/o **Dagmar Kaifel**
Malvine-Schiesser-Weg 11
D-78315 Radolfzell

Wegen begrenzter Zimmerkontingente erfolgt die Reservierung in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen.

GfS-Artikel,

die man bis auf weiteres bei
Dolf Balla, Stuibenstr. 36,
87471 Durach, Tel. +49 (8 31) 6 97 11 71,
dolf.ball@gm.x.de, beziehen kann.



Polohemden, weiß, mit GfS-Logo
Größen L, XL, XXL
15,- Euro / Stück



Schirmkappen, blau, mit GfS-Logo
Einheitsgröße, verstellbar
15,- Euro / Stück



GfS-Anstecknadeln
8,- Euro / Stück

GfS-Ständer
8,- Euro / Stück



GfS-Aufkleber plus Portokosten

Bücher Bücher Bücher

für Haus- und Bordbibliothek

Für den Praktiker

„Mallorca für Sportschiffer“ von Paul Kinzelmann und Mary Syngé. Ein idealer Reisebegleiter für jeden Segler, der die vielfältige Küstenlinie Mallorcas mit ihren idyllischen Badebuchten, verträumten Ankerplätzen oder malerischen Fischerhäfen erkunden möchte. Die Autoren sind jeden Sommer für ein paar Monate rund um die Balearen unterwegs. Während dieser Törns entstand das umfassende Kartenwerk mit wertvollen Tipps rund um die malerischen Küsten Mallorcas. Der Band liefert Sportbootfahrern anhand von 126 Hafensplänen einen Überblick über die Vielzahl an verträumten Ankerplätzen, kommerziellen Seehäfen und modernen Marinas entlang der 555 Kilometer langen und abwechslungsreichen Küstenlinie der beliebten Ferieninsel. Die detaillierten farbigen Pläne sind übersichtlich aufgebaut und durch eine ausführliche Symbolleiste ergänzt. Neben kurzen, informativen Texten zu Lage, Windverhältnissen, Versorgung, Umgebung und wertvollen Tipps zum Landgang, beinhaltet dieses Werk zusätzlich 21 Übersichtskarten und 17 Plangrafiken mit Angaben zum Wetter, zum Empfang von Seewetterberichten und Ankertipps. Alle Häfen und Ankerplätze mit Karten, 106 Seiten, 152 farbige Pläne, 11 farbige Abbildungen, Format 21 x 29,7 cm, Spiralbindung mit Umschlag, Euro (D) 28,00 / Euro (A) 28,80 / sFr 49,00 (ISBN 3-89225-539-3) Edition Maritim

„Recht an Bord“ von Heyko A. Wychodil. In seinem Buch „Recht an Bord“ vermittelt der Autor Kenntnisse und Erfahrungen aus der anwaltlichen Praxis. Die ausgewählten Themen basieren auf seiner 10-jährigen Beschäftigung mit rechtlichen Problemen rund um den Wassersport. Der juristische

Ratgeber für Segler und Motorbootfahrer erklärt beispielsweise im Kapitel „Schiffskauf“ die rechtlichen Unterschiede zwischen Neu- und Gebrauchtkauf. Der Leser lernt, dass Verträge „verkäuferfreundlich“ oder „käuferfreundlich“ formuliert werden können. Der Autor erklärt verschiedene Formulierungen und stellt sie dar. Weitere Themen sind unter anderem Eignergemeinschaften, Versicherer, Kaufchartermodelle und die juristischen Fragestellungen beim Chartern von Schiffen. Unter „Werk- und Werklieferungsverträge“ werden einige praxisnahe Aspekte der vielen Vereinbarungen mit Zulieferern, wie zum Beispiel Bootsservice, Segelmachern und Elektrikern, erläutert. Autor Wychodil spricht darüber hinaus auch Themen wie die Eingriffsrechte der Wasserschutzpolizei (Identitätsfeststellung, Führerscheinkontrolle, Betreten und Durchsuchen des Schiffes, Alkoholkontrolle) und das Verfahren vor dem Seeamt an. Im Anhang des praktischen „Anwalts für die Bordbibliothek“ befinden sich Musterverträge – insbesondere Gebrauchtbootkaufverträge und Eignergemeinschaftsverträge – in unterschiedlichen rechtlichen Ausgestaltungen. 200 Seiten, 6 Musterverträge, Format 13 x 20 cm, kartoniert, Euro (D) 9,95 / Euro (A) 10,30 / sFr 18,20 (ISBN 3-8741 2-1 75-5) Delius Klasing

„Reeds Nautical Almanac 2006“ Standardwerk für die europäische Küste
Es ist ein Buch, das keine Fragen offen lässt: Übersichtlich gegliedert beinhaltet der Reeds Nautical Almanac auf mehr als 1000 Seiten alle Informationen über die europäische Küste. Dieses jährlich erscheinende Kompendium bietet alle nautischen Informationen, die ein Skipper auf den Seerevieren des europäischen Atlantiks und der Nordsee benötigt. Einleitend informieren acht Kapitel aufschlussreich bebildert über gesetzliche

Regelungen, Navigation, Kommunikation, Wetter, Sicherheit, Erste Hilfe und Gezeiten. Das Herzstück des Buches bildet die detaillierte Auflistung aller europäischen Häfen. Aufgeteilt in 25 Abschnitte wird die gesamte europäische Küste vom dänischen Skagen bis zur Meerenge von Gibraltar vorgestellt: Dänemark, Deutschland, die Niederlande, Belgien, die Britischen Inseln sowie die Atlantikküste von Frankreich, Spanien und Portugal. Neu hinzugekommen ist nun erstmals die Inselgruppe der Azoren. Schnell und übersichtlich findet der Leser 450 detaillierte Pläne von Häfen und Marinas mit Hinweisen auf Versorgungsmöglichkeiten. Neben Routenbeschreibungen sind die jeweiligen Leuchfeuer und Gezeitentafeln abgebildet. Angaben zu Sprechfunk, Seewetterberichten, Revierkarten, Entfernungstabellen, 3400 Wegpunkten sowie über 100 zusätzliche Tabellen und Diagramme ergänzen dieses außergewöhnliche Standardwerk in englischer Sprache. Europäischer Atlantik/Nordsee: Von Skagen bis Gibraltar / Mit Azoren 1010 Seiten, 745 farbige Pläne, 159 Tabellen, 590 farbige Abbildungen, 24 Farbfotos, Format 19 x 26,5 cm, kartoniert, Euro (D) 49,90/ Euro (A) 51,30/ sFr 85,50 (ISBN 389225-529-6) Edition Maritim

„Küstenhandbuch Baltikum“ von Jörn Heinrich, ein Traumrevier erwacht.
In diesem großartigen Ostseerevier, dessen Ursprünglichkeit und landschaftliche Schönheit eine ständig wachsende Zahl von Yachten anzieht, gibt es viel Neues zu entdecken. Entlang der lettischen Ostseeküste, die von malerischen Strandseen und Dünengürteln begleitet wird, reihen sich malerische Fischerdörfer und historische Städte aneinander. Ein Besuch der alten lettischen Hansestadt Riga ist zweifellos ein ganz besonderes Highlight, deren wechselvolle Geschichte sich in

Bücher Bücher Bücher

für Haus- und Bordbibliothek

ihrer architektonischen Vielfalt widerspiegelt. Auch das nördliche Nachbarland Estland lädt mit seiner buchtenreichen, 3794 Kilometer langen Ostseeküste, der zahlreiche größere und kleinere Inseln vorgelagert sind, zu Entdeckungstörns ein. Neben der ebenso schönen wie abwechslungsreichen Landschaft ist ein Besuch der Hauptstadt Tallinn ein besonderes Erlebnis.

Die Südküste Finnlands ist in dem Band ebenfalls enthalten. Der Autor beschreibt die Häfen von Hanko über Helsinki bis Hamina. Selbstverständlich werden die für den Bootsur-lauber wichtigen nautischen Informationen vom Verfasser nicht vernachlässigt. Sie werden durch vielfältige Hinweise auf touristische Attraktionen und Tipps für den Landgang ergänzt.

Nautischer Reiseführer, 216 Seiten, 145 Farbfotos, 99 farbige Pläne, Euro (D) 28,00 / Euro (A) 28,80 / sFr 49,00 (ISBN 3-89225-536-9) Edition Maritim, Hamburg

„Dalmatien“ von Thomas Schedina und Fritz Wagner. Der nautische Reiseführer beschreibt neue Traumziele für Bootsur-lauber an der Küste Süddalmatiens. Süddalmatien ist mit seinen Inseln Vis, Lastovo und Mljet die kleinste und einwohnerärmste Region Kroatiens. Trotzdem zieht diese Region viele Touristen an. Die Insel Vis erstreckt sich etwas abgelegen westlich von Hvar. Die Weinberge dieser ruhigen Insel bringen sehr gute Weine hervor und das Meer um Vis herum ist reich an Fisch, der vor Ort auf spezielle Weise zubereitet wird – ideal für kulinarische Entdeckungsreisen. Weiter draußen in der Adria liegt die Insel Lastovo, die mit ihrer schönen Lage vor allem Segler anzieht. Westlich davon befinden sich die beiden kleinen Inseln Prezba und Mrcaca sowie weitere 46 unbewohnte kleine Inseln mit schönen Buchten, was Lastovo für Segler und Taucher beson-

ders interessant macht. Südlich der mit dem Festland verbundenen Halbinsel Peljesac erstreckt sich die Insel Mljet, die größtenteils von Wäldern bedeckt ist. Der Westen von Mljet gehört zu den schönsten Insellandschaften Kroatiens. Wegen dieser landschaftlichen Reize und der einzigartigen Flora und Fauna ist das Gebiet seit 1960 Nationalpark. 80 Seiten, 71 Farbfotos, 18 farbige Pläne, 1 Übersichtskarte, Euro (D) 19,90 / Euro (A) 20,50 / sFr 34,90 (ISBN 3-89225-537-7) Edition Maritim, Hamburg

Für die Unterhaltung

Kalender „Bodensee Impressionen 2007“

Dieser Kalender zeigt den Bodensee in ganz anderen Bildern: stimmungsvolle Aufnahmen, die eine einzigartige und atmosphärische Bildsprache sprechen. Sie strahlen Ruhe und Besinnlichkeit aus und ziehen den Betrachter unwillkürlich in ihren Bann. Die Bilder der diplomierten Fotografin Isabell Munck zeigen ein außergewöhnliches Spiel mit dem Licht und zeichnen den Bodensee in eindrucksvollen Farbfacetten. Der Kalender „Bodensee-Impressionen 2007“ im Großformat 60 x 47 cm erscheint im Stadler-Verlag Konstanz und kann im Buchhandel oder direkt unter www.stadler-kalender.de bestellt werden, EUR 24,95 (D) / EUR 25,90 (A) / CHF 42,50 (ISBN 978-3-7977-7884-0). Unter dieser Homepage sind auch alle Monatsblätter einzusehen.

„Enzyklopädie der Ozeane“ von Dorrick Stow, Das Meer, das unbekannte Wesen. Wer behauptet, die Erde sei doch längst erforscht, der nimmt das Wort „Erde“ allzu wörtlich. Mag es auf der „Landkarte“ keine weißen Flecken mehr geben, die Meere sind auch heute noch so gut wie unerkundet, und das heißt zugleich: voller Geheimnisse. Der hohe Anspruch dieses Werkes zeigt sich bereits im

Titel: Weit mehr als ein Lexikon will eine Enzyklopädie ein Thema in all seinen Aspekten aufgreifen und auf eine Weise darstellen, die auch dem Laien verständlich ist. Diesem Anspruch wird das Buch in Wort und Bild gerecht. Zwei große Themenkomplexe bilden die Hauptkapitel: „Meeressysteme“ und „Meeresleben“. Die Entstehung der Meere seit den phantastischen Tagen der Urozeane, ihre Entwicklung, Verschiebung, Gestalt, die Bedeutung für unser Klima, die Unergründlichkeit der Tiefsee – all dies und noch mehr findet Platz im ersten Kapitel. Der zweite Abschnitt widmet sich nicht weniger umfassend dem verwickelten Lebensgeflecht, das die Ozeane hervorgebracht haben (letzten Endes auch uns). Von uns hängt es ab, ob das Meer – und damit die Erde – auch in Zukunft ein Lebensraum sein wird. Hierauf gehen die abschließenden Betrachtungen noch einmal speziell ein. Fesselnde Bilder, zahlreiche Karten, ein Glossar und ein ausführliches Register runden diesen Band ab, der als Nachschlagewerk und als Lesebuch gleichermaßen beeindruckt. 256 Seiten, 172 Farbfotos, 103 farbige Abbildungen, 25 Karten, 20 Tabellen, Format 23 x 30 cm, gebunden mit Schutzumschlag, Euro (D) 39,90 / Euro (A) 41,10 / sFr 69,40 (ISBN 3-7688-1674-5) Delius Klasing Verlag, Bielefeld

„OCEAN Passages and Landfalls, Cruising routes of the world“

von Rod Heikell u. Andy O'Grady. Das Buch ist in englischer Sprache verfasst, gut lesbar und bietet derzeit wohl die besten Informationen für weltweite Segelreisen und deren Planung. Der Autor ist ja in Deutschland wohlbekannt durch seine Mittelmeer-Handbücher. Alles ist mit übersichtlichen Graphiken, Strömungsbildern und Detailplänen aus dem Bestand des Imray-Verlags ausgestattet. Es kann nur über den Verlag (Imray/Internet) bezogen werden. Preis ca. 56 €.

Aufnahmeantrag

Aufnahmegebühren und Beiträge gemäß Beschluss vom 02.12.2001

Mindestalter: 16 Jahre	Aufnahmegebühr Zahlbar nach Ablauf des Probejahres	Jahresbeitrag sofort fällig
1. Ordentliche Mitglieder	100,- Euro	80,- Euro
2. Außerordentliche Mitglieder	125,- Euro	80,- Euro
3. Juniorenmitglieder in Ausbildung	50,- Euro	40,- Euro
4. Familienmitglieder	0,- Euro	20,- Euro
5. Passive Mitglieder	0,- Euro	40,- Euro

- 1. Ordentliche Mitglieder** sind solche, die zugleich einem Verbandsverein des Bodensee-Segler-Verbandes (BSVb) angehören.
- 2. Außerordentliche Mitglieder** sind solche, die diese Voraussetzung nicht erfüllen.
- 3. Juniorenmitglieder** sind Ordentliche und Außerordentliche Mitglieder, die das 27. Lebensjahr nicht vollendet haben.
- 4. Familienmitglieder** sind Ehegatten oder Lebenspartner (Eheleute ohne Trauschein mit gemeinsamen Haushalt und Wohnadresse) oder deren Kinder. Für letztere ist zusätzliche Voraussetzung, dass sie das 27. Lebensjahr nicht vollendet haben, in Ausbildung stehen und wirtschaftlich abhängig sind. Sie gelten nicht als Familienmitglieder, wenn sie selbst ein Ordentliches oder Außerordentliches Mitglied sein wollen.
- 5. Passive Mitglieder** sind Mitglieder, die ehemals aktiv waren.

Bitte senden Sie den Aufnahmeantrag unterschrieben per Post oder Fax an:

Gfs Geschäftsstelle
c/o Dagmar Kaifel
Malvine-Schiesser-Weg 11

Tel.: +49 7732 9423380
Fax: +49 7732 9423369
gs@gfs-hochseesegeln.de

D-78315 Radolfzell



Aufnahmeantrag zur Gemeinschaft für Seefahrt e.V.

Ich möchte GfS-Mitglied werden und mache daher zu meiner Person folgende Angaben:



Name: _____	Land/PLZ: _____	Telefon-Privat: _____
Vorname: _____	Wohnort: _____	Telefon-Geschäft: _____
Geburtsdag: _____	Straße: _____	Fax: _____
Beruf: _____	Mitglied im Segelclub: (ausschreiben) _____	E-Mail: _____
Segelführerscheine: _____	Gesegelte Seemeilen: _____	In welchem Seegebiet und wann? _____ _____
Funksprechzeugnis: _____		

Ich beurteile meine eigene Segelerfahrung folgendermaßen:

- kaum/keine nur Bodensee auf See als Mitsegler als Wachführer als Skipper ich bin seefest

Mein Ehegatte oder Lebenspartner bzw. mindestens ein Elternteil ist bereits GfS-Mitglied.
Die Beitragszahlungen sollen zusammengefasst werden.

Ich bin noch in Ausbildung und weise dies durch beigefügte Bescheinigung nach.

Zur Erleichterung der Beitragsabwicklung erteile ich hiermit die Ermächtigung zum Banklastschriftverfahren, doch nur für die Aufnahmegebühr und die Beitragszahlungen:

Name der Bank: _____

Bankleitzahl: _____

Kontonummer: _____

Ich wurde folgendermaßen auf die GfS aufmerksam:

- Internet Messe Fachzeitschrift Durch das GfS-Mitglied (Name): _____

Ihre obigen Angaben werden elektronisch gespeichert und nur für Zwecke des Vereins verwendet. Ich nehme dies zur Kenntnis und bin damit einverstanden. Mit der Veröffentlichung meines Namens und meiner Adresse in der Mitgliederliste bin ich einverstanden. Ich bin weiterhin damit einverstanden, dass die Deutsche Bundespost meine eventuell geänderte Anschrift (z.B. durch Umzug) an die Geschäftsstelle mitteilt. (§4 Abs. 3 Postdienst-Datenschutzverordnung).

Ort und Datum

Unterschrift

Bei Minderjährigen wird die Unterschrift des Erziehungsberechtigten zusätzlich erbeten.

GfS-Gazette Impressum

HERAUSGEBER DER GfS-GAZETTE:

Gemeinschaft für Seefahrt e.V.
Internet-Adresse: www.gfs-hochseesegeln.de

VERLAG UND REDAKTION:

Arthur Miserez, Rosenhuben 16, CH-8500 Frauenfeld
Tel. +41 (52) 720 34 48, Fax +41 (52) 723 56 57
e-mail: a.miserez@huber.ch

Ständige Redaktionsmitglieder:

Friedhelm Schumacher (FS), Dagmar Kaifel (DK),
Gert-Ulrich Koeber (GUK), Ulf Podlesch (UP),
Hermann Schulz (HS)

GfS-Adressen

VEREINSGESCHÄFTSSTELLE:

c.o. Dagmar Kaifel, Malvine-Schiesser-Weg 11,
D-78315 Radolfzell
Tel. +49 (77 32) 9 42 33 80, Fax +49 (77 32) 9 42 33 69
e-mail: gs@gfs-hochseesegeln.de

EHRENPRÄSIDENT

Fred Sauerermann, D-88131 Lindau

DER VORSTAND:

Präsident: Dr. Hermann Schulz
Markthallenstr. 14, D-78315 Radolfzell
Telefon +49 (77 32) 97 16 13, Fax +49 (77 32) 97 16 15
Mobil: +49 (0) 171 6 5197 78
e-Mail: hermkrok@gmx.de

Oberbootsmann: Hans Wagner
Rosenweg 1, D-88677 Markdorf
Telefon +49 (75 44) 25 54, e-mail: wagmarkd@web.de
Fax + (75 44) 9 34 99 00

Fahrtenreferent: Joachim Sauer
Mohlstr. 8, D-78532 Tuttlingen
Telefon +49 (74 61) 7 50 10, Mobil: +49 (1 72) 84 716 48
Fax +49 (74 61) 91 11 07
e-Mail: joachimsauer@t-online.de

Schatzmeister und Vizepräsident: Uli König
Brühlstraße 30, D-88682 Salem
Telefon +49 (75 53) 9 13 25, Mobil: +49 (1 72) 6 36 32 58
Fax +49 (75 53) 9 13 26, e-Mail: u-koenig@t-online.de

Ausbildungsreferent: Eberhard Stürmer
Markgrafenstr. 29, D-88697 Bermatingen
Telefon +49 (75 44) 41 83
e-Mail: e.stuermer@onlinehome.de

DIE SKIPPERVERSAMMLUNG:

Skipperobmann: Roland Traub
Heimatstraße 36, D-88046 Friedrichshafen
Telefon + 49 (75 41) 55596 (P)
e-Mail: traub-fn@t-online.de

Referent für Öffentlichkeitsarbeit:

Friedhelm Schumacher, Im Hagen 14, D-88069 Tettngang
Telefon +49 (75 42) 65 52, Fax +49 (75 42) 65 38
E-Mail: segeln@id-services.de

Nautisches Material:

Walter Kleine
Hochbacher Weg 48, 88331 Lindau
Tel. +49 (83 82) 2 24 32, Fax +49 (8 05) 6 24 56 22 18 81
E-Mail: walter.kleine@tiscali.de

DIE JUNIORENVERSAMMLUNG:

Sprecher: Jens Adermann
Panoramastr. 207, D-88276 Berg bei Ravensburg
Tel. +49 (7 51) 95 47, Fax +49 (7 51) 95 92
E-Mail: adermann@web.de

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Bodensee
Konto Nr. 1 011 600, BLZ 690 500 01
IBAN: DE78 6905 0001 0001 0116 00
SWIFT-BIC: SOLADES1KNZ

Schweiz: Postkonto Nr. 91-22 25 94-9

Der Bezugspreis der Gazette ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

email: feltz@moritzsail.de
www.moritzsail.de



MORITZ
SEGELTECHNIK
FELTZ GMBH

Klasse Segel für Fahrten- und Regattasegler
23556 Lübeck-Roggenhorst · Taschenmacherstrasse 2 · Telefon: 0451-87 996 50 · Fax: 0451-87 996 51

wenn sie denken,
sie sind am *meer*,
dann sind sie da



ULTRAMARIN

DIE MEICHLE + MOHR MARINA. WASSERSPORT IM GROSSFORMAT

Sportswear, Bade- und Frei-
zeitmode - alles was den
Sommer komplett macht

Gehen Sie großzügig mit Ihrer Freizeit um.
Und finden Sie alles, was Sie suchen, an einem
Ort, der den Namen Marina wirklich verdient.
Das wird eine ultrakomplette Wassersportsaison!

ULTRAMARIN / MEICHLE + MOHR MARINA / POSTFACH 92 55 / 88076 KRESSBRONN
FON 07543-9660-0 / FAX 07543-9660-40 / INFO@MEICHLE-MOHR.DE / WWW.ULTRAMARIN.COM